

Ipfmess: Die Großveranstaltung wirft ihre Schatten voraus: Es gibt einen Fanclub für das Megaevent zum Jubiläum, und ein handgeschneidertes Dirndl wird vom „Benedikter's Biergarten“ gesponsert.

Fesche Ipfmess-Mädle

Der „Benedikter's Biergarten“ hat zum Jubiläum des 200-jährigen Bestehens einen besonderen Beitrag geleistet. Die Inhaber-Familie hat alle neun handgeschneiderten Dirndl der Ipfmess-Mädle komplett gesponsert.

Darüber war nicht nur Bürgermeister Dr. Gunter Bühler hoch erfreut. Er dankte Irene Benedikter und Heidrun Benedikter herzlich für diese großzügige Spende. „Die Dirndl wurden alle in Handarbeit von Schneidermeisterin Petra Mailänder aus Flochberg hergestellt“, erklärte Bürgermeister Dr. Bühler. Denn von der Stange waren so viele gleiche Dirndl nicht zu kriegen. Außerdem sollte die Tracht ja besonders schön werden, damit die Mädels auch einen richtig tollen Blickfang bieten.

Die Idee der Ipfmess-Mädle wurde von Anton Schönherr in einer Gemeinderatssitzung auf den Tisch gebracht. Neun hübsche Mädchen aus den neun Teilorten werden zum ersten Mal bei einer Ipfmess die Stadt Bopfinger bei offiziellen Anlässen über die Ipfmess reprä-

sentieren. Etwa beim Umzug, beim Festabend oder während der Messezeit werden die „Ipfmess-Mädle“ mit im Rampenlicht stehen.

Die Kernstadt Bopfinger wird von Sina Gröner vertreten, aus Aufhausen ist Verena Häußler, für Baldern steht Lisa Hahn, für Flochberg Verena Schmid, für Kerkingen Julia Uhl, aus Oberdorf ist Birgit Maria Tschunko, Schloßberg repräsentiert Nicole Fischer, Trochtelfingen ist durch Anne Kullick vertreten und für Unterriffingen ist Ariane Kinzler dabei. Allesamt müssen harten Kriterien genügen: die Ipfmess-Mädle dürfen nicht verheiratet sein, keine Kinder haben und müssen unter 25 Jahre alt sein. Die Mädels können so lange Ipfmess-Mädle bleiben, wie sie alle Kriterien erfüllen. Danach müssen sie aber auch das Dirndl wieder zurückgeben, das Eigentum der Stadt ist. Auch die 84-jährige Irene Benedikter war von den Mädels und den Dirndl hell auf begeistert. „Schön, schön ist die Jugend“, sagte sie anerkennend.

Günter Ott



Einheitlich eingekleidet, die Ipfmess-Mädels (v. l.): Lisa Hahn, Birgit Maria Tschunko, Anne Kullick, Verena Schmid, Bürgermeister Dr. Gunter Bühler, Irene Benedikter, Heidrun Benedikter, Verena Häußler, Sina Gröner, Ariane Kinzler, Nicole Fischer und Hauptamtsleiterin Marina Kienle. Es fehlt Julia Uhl. (Foto: ott)

Erster Ipfmess-Fanclub

Vergangenes Jahr am Ipfmessmontag hatten sie die Idee: Am Freitag nun haben die sechs jungen Bopfinger Marcel Eiberger, Marc König, Thomas Unterhauser, Michael Scherup, Thomas Kaiser und Marco Kauffmann Nägel mit Köpfen gemacht und den 1. Bopfinger Ipfmess Fanclub aus der Taufe gehoben. Fesch in Lederhose und mit blauen Fan-Shirts präsentierten die jungen Leute in einem Pressegespräch mit Bürgermeister Dr. Gunter Bühler ihr Projekt. „Für alles, was gut ist, gibt es Fanclubs, warum nicht für die Ipfmess“, sagte der designierte Vereinspräsident Marcel Eiberger. Große Ziele haben die 24- bis 31-Jährigen. Sie möchten nicht nur Mitglieder aus Bopfinger selbst und den Ipfmesshochburgen vom Härtsfeld bis ins Ries und ins Sechtal zusammenbringen. „Wir hoffen auf Mitglieder aus ganz Deutschland und der Welt“, erklärte Eiberger, und hatte dabei die vielen Bopfinger Auswanderer im Blick. Willkommen seien ausdrücklich alle Altersklassen. Um ihre Idee auch im Internet be-

kannt zu machen haben die Gründungsmitglieder auf Facebook aus der Ipfmess gar eine virtuelle Person, die IpF (Vorname) Messe (Nachname) gemacht. „Über die fünf Ipfmessstage wollen wir die 1000-Freunde Marke knacken“, nennt Eiberger ein Nahziel. Die Webseite des Fanclubs ist bereits in Arbeit.

Im Oktober will der Verein Wahlen abhalten und die konkrete Vereinsarbeit aufnehmen. Eiberger und seine Mitstreiter wollen dann das öffentliche Leben der Stadt mitgestalten. Ziemlich konkret sind schon die Pläne für die Ipfmess 2012, dann will der Fanclub beim Umzug einen eigenen Festwagen gestalten und einen Ipfmess-Stammtisch einführen. „Das soll dann ein echter Kulttag werden“, so Eiberger zuversichtlich. Bürgermeister Bühler zeigte sich begeistert vom Engagement der jungen Männer. „Das ist eine zeitgemäße Art, um den Kult Ipfmess zu pflegen“, sagte er. Dann wurde die Taufe stilvoll begossen: mit einem kühlen Schluck Ipfmess-Festbier.

Gabi Neumeyer



Am Freitag wurde der 1. Bopfinger IpF-Mess Fanclub aus der Taufe gehoben. Unser Bild zeigt Bürgermeister Dr. Gunter Bühler (Zweiter von rechts) im Kreise der Gründungsmitglieder (v. l.) Thomas Unterhauser, Tobias Kaiser, Marco Kauffmann, Marc König, Marcel Eiberger und Michael Scherup. (Foto: gne)